

KiESEL-Studie

Neue Ernährungsstudie zur Erfassung des Lebensmittelverzehr bei Kindern

Uta Verbeek und Benedikt Schindler

Im März hat das Bundesinstitut für Risikobewertung in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut (RKI) mit ersten Vortests für die neue Ernährungsstudie KiESEL (Kinder-Ernährungsstudie zur Erfassung des Lebensmittelverzehr) begonnen. Mithilfe dieser neuen Studien-daten sollen die derzeit aus der VELS-Studie vorliegenden aktualisiert und erweitert werden.



Dr. Uta Verbeek

›› Zur Person

Geschäftsführerin
meyer.science GmbH,
München
meyerscience.com ‹‹

Während die VELS-Studie (Verzehrstudie zur Ermittlung der Lebensmittelaufnahme von Säuglingen und Kleinkindern für die Abschätzung eines akuten Toxizitätsrisikos durch Rückstände von Pflanzenschutzmitteln) aus dem Jahre 2002 nur Kinder bis zum fünften Lebensjahr beinhaltet, werden von der KiESEL-Studie auch Kinder bis zum sechsten Lebensjahr erfasst. Dadurch wird die Lücke zur EsKiMo-Studie (dem Ernährungs-Modul der KiGGS-Studie) von 2006 geschlossen, die nur Kinder und Jugendliche mit einem Lebensalter von 6–18 Lebensjahren erfasst.

KiGGS-Studie

Die KiGGS-Studie befasst sich allgemein mit der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Sie wird vom Robert Koch-Institut (RKI) als Langzeitstudie durchgeführt. Dazu gehört, dass die Datenerhebungen regelmäßig wiederholt werden. Die KiGGS-Studie zählt, neben der DEGS-Studie „über die Gesundheit von Erwachsenen in Deutschland“ und der GEDA-Studie „über die Gesundheit in Deutschland aktuell“, zu den drei Standbeinen des Gesundheitsmonitorings des RKI.

Die ersten Daten der KiGGS-Basiserhebung wurden von 2003 bis 2006 gesammelt. In den Jahren 2009 bis 2012 wurden die ersten Folgebefragungen der KiGGS-Welle-1 durchgeführt. Die nun folgende KiGGS-Welle-2 soll von 2014 bis 2016 stattfinden. Diese Studie umfasst alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren. Neben den Ernährungsgewohnheiten werden der Gesundheitsstatus allgemein, das Gesundheitsverhalten, die Lebensbedingungen, Schutz- und Risikofaktoren sowie die Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitswesens erfasst. Nach Durchlaufen dieses Alters werden die jungen Erwachsenen von den weiteren Folgestudien (DEGS, GEDA) erfasst, um insbesondere Veränderungen im Gesundheitsverhalten feststellen zu können.

Die geplante KiESEL-Studie stellt ein Modul der KiGGS-Welle-2 dar. Das RKI plant eine Stichprobengröße von 1000 Kindern, die homogen auf die einzelnen Lebensjahre und Geschlechter verteilt werden. Kinder verzehren im Regelfall, bezogen auf das Körpergewicht, am meisten Lebensmittel. Daher sind genaue und aktuelle Expositionsdaten besonders wichtig.

Die Erfassung des Lebensmittelverzehrs erfolgt an drei aufeinander folgenden Tagen und einem weiteren unabhängigen Tag. Dabei muss mindestens ein Tag auf ein Wochenende fallen. Dadurch wird gewährleistet, dass alle Wochentage gleichmäßig erfasst werden.

Besonders interessant an dieser Studie ist der sogenannte „Nicht-Verzehrer-Fragebogen“. Dieser beinhaltet Lebensmittel, die für eine Risikobewertung relevant sind, aber womöglich nicht innerhalb des Erfassungszeitraums konsumiert worden sind. Darin wird angegeben, ob diese Lebensmittel in den letzten zwölf Monaten verzehrt worden sind.

Die einzelnen Daten werden anhand eines Wiegeprotokolls zu Hause oder durch ein Schätzprotokoll mithilfe von Fotos einzelner Portionsgrößen und Haus-

Anschrift der Autoren

Dr. Uta Verbeek
Benedikt Schindler
 Sophienstr. 5
 80333 München
 meyer.science GmbH
 info@meyerscience.de

» Mit den ersten Ergebnissen der KiESEL-Studie wird 2018 gerechnet. «

haltsmaßen für unterwegs erfasst. Bei der Versorgung außer Haus mittels Betreuungspersonen, beispielsweise in Kindertagesstätten, werden die Verzehrsmengen anhand eines verkürzten Ernährungstagebuchs von den anwesenden Betreuern erfasst.

Mit ersten Ergebnissen der neuen Ernährungsstudie für Kleinkinder bis zum sechsten Lebensjahr wird 2018 gerechnet. ■

Kritzmöllers Warenwelt



Vorher – Nachher

Unzählige Zeitschriften-Leserinnen und Teilnehmerinnen von Styling-Shows tauchen regelmäßig ein in die Welt der Metamorphose: Wenn aus einer runzeligen Raupe ein schöner Schmetterling schlüpfen kann, warum sollte dann nicht das eigene, defizitär erlebte Äußere unter den Händen eines Schönheits-Experten einen attraktiveren Look erhalten?

Vom Negativ zum Positiv mutiert auch Mövenpicks „Summer Limited Edition Asia 2014“. Die „Gussform“ – eine an Eero Aarnias Kugelsessel aus den 1960er-Jahren erinnernde Kokosnuss-Hälfte, mit dem lasziv über den Rand fließendem Mark einer Passionsfrucht. Etwas hohl, das Ganze? Ausgefranst und abgelebt? Dann ist es Zeit für Mövenpicks figürliche Optimierungsmaßnahmen: Im Re-Design zum Speiseeis werden die Formen der Natur erst richtig rund, und das vermeintlich banale Löffeln des Nachtischs „verleiht jedem Moment etwas Besonderes“. Selbst „Momente“ können ganz offensichtlich ohne gestalterische Vorher-Nachher-Modifikation nicht mehr punkten ...

PD Dr. Monika Kritzmöller
 Forschungs- und Beratungsinstitut
Trends + Positionen
www.kritzmoeller.ch
mail@kritzmoeller.ch